

KIRCHENFENSTER

der Gesamtkirchengemeinde Großaltdorf-
Lorenzenzimmern



Ausgabe Advent 2021



aus dem Inhalt

Konfirmationen S. 5-7

Pfarrer Hammer darf bleiben S. 8

Kinderseite S. 17

Menschen aus unserer Gemeinde
erzählen S. 18-20

Wichtige Termine im Überblick S. 22

INFORMATIONEN

Evang. Pfarramt Großaltdorf
August-Halm-Straße 2
74541 Großaltdorf
Tel. Nr. 07907-326

Bitte beachten Sie unsere neu überarbeitete Homepage:
www.kirche-grossaltdorf.de

Pfarramtsekretärin: Doris Beyer
Tel. Nr. 07907 - 326
email: pfarramt.grossaltdorf@t-online.de

Öffnungszeit: Dienstag 13.30-17.30

Kirchenspflieger: Roland Rößler

Kirchengemeinderatsvorsitzende:
Christina Lederer-Preiß

Mesner-Team:
Marlene Guckisch (GA)
Thomas Hackel (GA)
Krystyna Hanselmann (LZ)

Geöffnete Kirche: (sobald wieder möglich)
Di 09.⁰⁰-11.⁰⁰
Mi 09.⁰⁰-11.⁰⁰
Do 17.⁰⁰-19.⁰⁰ und 18.⁰⁰-19.⁰⁰ Gebetstreff

Bankverbindung:
IBAN DE05 6006 9075 0070 1790 00
BIC GENODES1RVG
Raiffeisenbank Bühlertal eG

Pfarrer Großaltdorf-Lorenzenzimmern:
Hans-Gerhard Hammer
Tel.Nr.:07907 - 942563
email: hans-gerhardhammer@gmx.de

Geschäftsführender Pfarrer:
Pfr. Johannes Albrecht 07904 - 287

Impressum:
Herausgeber: Ev. Gesamtkirchengemeinde
Großaltdorf-Lorenzenzimmern

Der Gemeindebrief erscheint 2x jährlich
mit einer Auflage von 750 Stück

Redaktion: Pfr. Hans-Gerhard u. Elisabeth
Hammer, Susanne Leipold

Gestaltung: werbewerkstatt Tabea Röger
www.werbewerkstatt-roeger.de

LIEBE GEMEINDE

AUFBRUCH

lasst eure Lenden umgürtet
sein und eure Lichter brennen.

Lukas 12,35



Nicht ohne Spuren liegen die letzten Monate hinter uns. Nachdem so viele in unserer Bevölkerung geimpft waren, war die Hoffnung auf „Normalität“ groß. Und dann gab es statt Aufbruch doch wieder eher Bremsspuren, in die uns eine vierte Krankheitswelle hineintrieb. Was bleibt denn noch von dem, was früher unser Leben ausmachte nach den vielen Monaten der Krankheitszeit und Ansteckungsgefahr? Oft höre ich: „Unsere Generation hatte es bisher besser als alle Generationen vor uns. Kein Krieg,

keine größere wirtschaftliche Not, keine Hungersnot mussten wir ertragen. Und jetzt holt uns das eben in Form dieser Krankheit ein.“

Das stimmt, es war nie selbstverständlich, dass es uns gut ging. Und an mancher negativen Entwicklung



sind wir sicher nicht ganz unschuldig.

Was also sollen wir tun?

Aus der Bibel aber kriegen wir für diese Zeit eine ganz andere und unerwartete Antwort. Komm heraus aus der Defensive! Du sollst nicht müde werden und alles ablegen, was vorher dein Leben ausgemacht hat! Im Gegenteil: Zieh dich an! Mach dich bereit zum Aufbruch! In dir darf das Licht einer neuen Hoffnung brennen. So ruft es uns Jesus zu, gerade jetzt. „Ich bin bei euch.“ „Fürchte dich nicht, denn ich

habe dich erlöst.“ „Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige“. Wann, wenn nicht jetzt lässt uns unsere Hand ausstrecken und seine Hand ergreifen, die uns führen und leiten will, auch durch Dunkles und Ungewisses. So können wir getrost nächste Schritte gehen. Wir sind nicht allein. Nicht ohne Grund hat er uns gerade diese Nachbarn gegeben, mit denen wir zusammenleben und auch unsere Familie. Da haben wir auch Aufgaben und Angebote des Miteinanders, gerade jetzt. Und ich freu mich, dass auch wir zusammen sein dürfen. Freudige Aufbruchstimmung also, gerade jetzt.

So wünsche ich uns allen, dass das Licht unseres Herrn mitten unter uns leuchte. Es ist Advent. Jesus Christus möchte ankommen in unserem Ort und in unseren Herzen.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer Pfarrer Hans-Gerhard Hammer





am Rande der Krippe. Höflich zieht Josef schon seinen Hut, dann klopft er an die Eingangstür zur Herberge in der Erwartung, diese möge aufgehen. Stattdessen öffnet sich das Fenster über ihm, und ein feister, spöttisch drein schauender Wirt gibt Josef mit ausladender Handbewegung zu verstehen, dass sein Haus schon voll ist. Wie zum Beweis zeigt er auf eine Gruppe zechender Gäste im Halbschatten einer Veranda.

Diese Gäste lassen sich's gut gehen bei Wein, Weib und Gesang; einer ist bereits eingeschlafen.

Wer aber sind diese Leute, die so gar keine Notiz von der Szene auf dem Hof nehmen? Das Schild über dem Lautenspieler gibt uns den Hinweis: Das Wort "Mundus" steht dort in Holz geschnitten, was soviel bedeutet wie "die Welt". Diese "Weltbürger" stehen also sinnbildlich für eine Gesellschaft, die auf die Ankunft des Gottessohnes offenkundig nicht gewartet hat und sich auch nicht darum schert, ob das Paar vor der Herberge aufgenommen wird oder nicht.

Was für ein kitschiges Bild, mag manch einer denken, doch ist es meisterlich gemalt und in seiner Botschaft brandaktuell. Machen wir es besser als die Bürger von Bethlehem, öffnen wir unsere Türen für all jene, die unsere Hilfe brauchen. Wenn wir das tun, haben wir auch die Botschaft von Weihnachten verstanden.

Text: Susanne Leipold

Bild: Joseph von Führich, Ankunft der Hlg.Familie vor der Herberge in Bethlehem. Joseph 1838, Alte Nationalgalerie Berlin

BILD DER VERKÜNDIGUNG

HERBERGSUCHE

Die Weihnachtsgeschichte bei Lukas beginnt mit einem Verwaltungsakt: Kaiser Augustus hat eine Volkszählung angeordnet und so begibt sich der Zimmermann Josef mit der hochschwangeren Maria auf den über 150 km langen Fußmarsch von Nazareth in seine Geburtsstadt Bethlehem.

Gerade haben die beiden das Stadttor passiert und stehen jetzt müde und erschöpft auf dem Hof einer Herberge. Sogar das Eselchen hat genug von der langen Reise; die Augen halb geschlossen hebt es wie zur Entlastung sein rechtes Hinterbein.

Die Szene ist theatralisch beleuchtet. Besonders Maria ist im Rampenlicht und frontal zum Betrachter platziert. Eine junge Frau, in sich gekehrt, die Hände schützend über dem ungeborenen Kind gefaltet und in den symbolischen Farben (weiß, rot, blau) der Gottesmutter gekleidet. Was mag sie wohl denken?

Im Gegensatz zu Maria wirkt Josef eher unscheinbar in seiner gedämpften farbigen Kleidung und auch um einiges älter als Maria. Wir kennen ihn als stillen Macher

Konfirmation

AM 18. JULI 2021
IN LORENZENZIMMERN



RÜCKBLICK

Nach einigen Jahren, in denen in Lorenzenzimmern keine Konfirmation stattgefunden hat, war es dieses Jahr mal wieder so weit.

Coronabedingt fand der Konfirmationsgottesdienst erst am 18. Juli statt und auch nicht, wie üblich, in der Kirche, sondern auf unserem Kirchplatz, besser gesagt, auf der Wiese an der Kirche.

Unsere drei Konfirmanden, David Stegmeier, Finn Kohlrantz und Rebekka Hessenthaler haben sich sehr auf diesen Tag gefreut und sich gut darauf vorbereitet.

Nachdem es am Samstag noch bis abends geregnet hatte, war es Sonntag früh trocken und die Sonne kam kurz vor Gottesdienstbeginn auch zum Vorschein.

So konnten wir Gottesdienstbesucher einen wahren Festgottes-

dienst erleben, eingerahmt von einem festlich geschmückten Kirchplatz, musikalisch begleitet vom Posaunenchor und unter der Leitung von Herrn und Frau Hammer.

Nachdem die Konfirmanden ihre Verse aufgesagt hatten und Pfarrer Hammer gepredigt hatte, bekamen sie ihre Denksprüche überreicht und noch einen Gruß vom Kirchengemeinderat.

Zum Abschluss sprachen die Konfirmandenmütter für ihre Kinder ein Fürbittgebet und gaben ihnen noch Wünsche für den neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg. Trotz aller Widrigkeiten, fast kein Konfirmandenunterricht konnte in Präsenz stattfinden, denke ich, wurden unsere Konfirmanden gut auf diesen Festtag und auf das weitere Leben vorbereitet.

Nochmals herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Tages und darüber hinaus beigetragen haben.

Text: Ute Hessenthaler





Konfirmation

AM 25. JULI 2021
IN GROSSALTDORF



Endlich war es soweit. Unsere 10 Konfirmanden aus Großaltdorf durften am 25. Juli 2021, unter Coronabedingungen, ihre Konfirmation mit Pfarrer Hammer vor der Bartholomäuskirche in Großaltdorf feiern. Der Kirchplatz wurde hübsch hergerichtet und der Altar prächtig geschmückt.

Das Wetter spielte glücklicherweise auch mit. Die Konfirmanden gestalteten zusammen den Gottesdienst mit Pfarrer Hammer sehr abwechslungsreich. Es wurde gesungen und gemeinsam musiziert.

Nach der Einsegnung der Konfirmanden und Übergabe der Denksprüche, folgten noch ein Gebet

und Segenslied der Eltern für ihre Kinder.

Nach spürbarer Erleichterung der Konfis ging es weiter in das Konfirmationsfest.

Text: Viola Finkbeiner



UND NACH DER KONFIRMATION?

KONFIAUSFLUG NACH TRIPSDRILL



Unser Konfirmandenausflug führte uns dieses Jahr nach Tripsdrill. Um 7.30 Uhr fuhren wir mit zwei Autos los. Echt aufregend. Während der Fahrt hatten wir viel Spass und haben uns gut unterhalten. In Tripsdrill angekommen, mussten wir uns erstmal zurechtfinden. Wir bildeten eine Jungs- und eine Mädelsgruppe und teilten uns auf. Doch davor gingen wir alle zusammen zur Hals-

über-Kopf-Achterbahn. Dort hatten wir sehr viel Spass, das war Adrenalin pur.

Aber auch die anderen Fahrgeschäfte, z. B. die drehenden Tassen waren echt toll. Der Tag verging schnell und gegen Spätnachmittag fuhren wir wieder zurück. Nachdem wir wieder in Grossaltdorf angekommen waren, beschlossen wir spontan, noch ins Noodles zu gehen. Dort aßen wir leckere Pizza und ließen den Abend lustig ausklingen. Es war ein wirklich schöner Tag und ein guter Abschluss unsrer Konfirmandenzeit.

Seit diesem Tag treffen wir uns jeden 2. Samstagabend um 19 Uhr im grossen Saal im Gemeindehaus zur „Samstagsstunde“. Dort wird viel gelacht und über Gott und die Welt geredet. Nebenbei gibt es immer etwas zum Knabbern und Naschen. Die Konfirmandenzeit war echt schön!

Text: Lisa Weinmann und Jule Binder



WIEDERBEAUFTRAGUNG VON PFARRER HAMMER

Wer den Gottesdienst verpasst
hat, kann ihn zumindest
teilweise unter
<http://tv.kirche-grossaltdorf.de>
abrufen.



Das gibt's im ganzen Ländle bestimmt nur einmal: Ein Pfarrer wird zweimal in den Ruhestand verabschiedet und gleich danach wieder zweimal beauftragt eine Pfarrstelle quasi ehrenamtlich zu versehen.

Viele waren zum Gottesdienst am 26.09.21 gekommen: Gemeindeglieder, die Pfarrer der Nachbargemeinden, Frau Dekanin Kruse und Frau Prälantin Arnold aus Stuttgart; alle aus Freude darüber, dass die Kirche noch eine Weile im Dorf bleibt und unser Pfarrerehepaar hier auch weiterhin seelsorgerlich wirken wird.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst in gewohnt flotter Weise von Thomas Hammer an der Orgel. Nach der Predigt, die Pfr. Hammer selbst hielt, würdigte Dekanin Kruse H.-G. Hammer als Gärtner der Seelen, als Baumeister von Kirche und Gemeindehaus, als Brückenbauer und betonte vor allem die Begeisterung des Ehepaars für die Musik. Das Ruhestandsmodell pries sie in höchsten Tönen, allerdings ohne darauf hinzuweisen, dass der OKR in Stutt-

gart die Ehrenamtschale für die zweite Beauftragung ersatzlos gestrichen hat. Pfr. Hammers Antwort darauf lautet: „Bis zu meinem 75.Geburtstag will ich den Dienst tun, den ich liebe.“ – auch ohne Bezahlung!

Die Zeugenworte von Pfr. Albrecht und Prälantin Arnold unterstrichen einmal mehr, wie beliebt und geachtet Hammers sind. Von Vorbild-

funktion ist die Rede, von außergewöhnlicher Kollegialität und Bereicherung, von ansteckender Freude am Pfarrdienst. Persönliche Dankesworte und gute Wünsche überbrachten für den KGR Dr. Christina Lederer-Preiß und Roland Rößler. „Ihr beide seid ein Pfarrerehepaar zum Anfassen, den Menschen zugewandt und herzlich Anteil nehmend“, betonte Susanne Leipold in ihrem Grußwort.

Für solch außergewöhnliches Engagement braucht's natürlich Stärkung von Körper und Seele und diese wurde in Form von Geschenkkörben, einer Musik CD und einem Gutschein für die Freilichtspiele sichergestellt.

Beim Stehempfang im Anschluss konnte man sich bei Sekt und Butterbrezeln noch austauschen und die Gemeinschaft genießen. Eindrucksvoll war's und so schnell nicht wieder zu erleben!

Text: Susanne Leipold

Bild: (von links: Prälantin Arnold, Pfarrer Hammer, Pfarrer Albrecht, Dekanin Kruse)

KINDERBIBELTAGE



Insgesamt erlebten ca. 70 Kinder aus der Ilshofener Ebene die Geschichte von Daniel und seinem löwenstarken Freund nach in Bibeltheater, Spielstraße, Workshops, Geländespiel und tollen Liedern. Besonders hervorzuheben der starke Einsatz vieler junger Mitarbeiter aus den Kirchengemeinden Oberaspach, Ilshofen und auch aus unserer Kirchengemeinde. Am Ende freuten sich viele schon aufs nächste Jahr!!!



Text: Sigrid Larsson
Bild: Lukas Hessenthaler



REFORMATIONSFEST 2021

In diesem Jahr fiel der 31. Oktober auf einen Sonntag. So konnte das Reformationsfest mit einem Festgottesdienst in der Großaltdorfer Kirche gefeiert werden. Natürlich ging es um Martin Luther, der mit seinem Thesenanschlag an der Wittenberger Kirche alles veränderte. Eigentlich hatte Pfr. Hammer geplant, das von ihm geschriebene Musical über den Reformator mit dem Großaltdorfer Kinderchor aufzuführen. Doch die Coronasituation ließ das nicht zu, und so suchte er nach einer Alternative, die er bald ausgearbeitet hatte. Alle wichtigen Stationen im Leben Martin Luthers



wurden, unterstützend von passenden Bildern, von der vor ca 2 Jahren aufgenommenen CD über den Reformator abgespielt. Der Großaltdorfer Kinderchor sang dazu live die Lieder, die das Geschehen so noch mal vertieften. Voll Dramatik

wurde so der Mut dieses Mannes deutlich gemacht, der sich auch in dessen Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ widerspiegelte, das natürlich



Bild: Ein Kind in Ochsenfurt beim aktiven Anschauen der Übertragung

in diesem Gottesdienst nicht fehlen durfte. Auch die Konfirmanden wirkten mit Anspiel und Gebet mit und bekamen von der Kirchengemeinde zum Reformationstag eine Bibel geschenkt. An dieser Stelle ein besonderer Dank Michael Frey, der alles zusammengefügt hat und dem ganzen Technikteam, das für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Um 17 Uhr ging dieser besondere Tag weiter mit dem schon traditionellen Lagerfeuerfest. Mit Lichterketten und brennenden Feuern in Grillschalen wirkte der Kirchplatz so romantisch und einladend, dass viele große und kleine Besucher kamen und frohe Gemeinschaft mit leckerer Kürbissuppe und heißem Punsch genießen konnten. Natürlich durfte auch das Stockbrot nicht fehlen, das nicht nur von den Kindern übers Feuer gehalten wurde. Auch das Wetter passte und so klang dieser besondere Tag erst spät am Abend aus. Ohne den Einsatz der vielen Mitarbeiter wäre dieses Fest nicht möglich gewesen, und so danken wir allen, die mitgeholfen und mitgesorgt haben und sagen mit Worten von Manfred Siebald: „Gut, dass wir einander haben!“

Text: Elisabeth Hammer



WIE STEHT ES MIT UNSEREN BAUSTELLEN?



Unsere Bartholomäuskirche ist inzwischen nahezu fertiggestellt. Die Firstziegel am Kirchenschiff wurden erneuert, so dass alles hoffentlich auch stürmischen Zeiten standhalten kann.

Im Inneren wurden ehrenamtlich kleinere Holzarbeiten ausgeführt und vor dem Haupteingang entstand durch Gemeindeglieder und Kirchengemeinderäte ein barrierefreier Zugang.



Am Theophil-Auer-Platz wurden ebenfalls in ehrenamtlicher Arbeit neue Sitzgelegenheiten gebaut und der Sandkasten für Kinder instandgesetzt.



Unser Gemeindehaus erhält zur Zeit einen zweiten Fluchtweg. Leider bekamen wir auch die Auflage,

die leicht brennbaren Bretter an den Decken im Treppenhaus durch weniger brennbares Material zu ersetzen. Auch hier haben Gemeindeglieder sehr Vieles von den kostspieligen Arbeiten ehrenamtlich übernommen. Wir hoffen, dass wir das damals in mühevoller Arbeit gebaute Haus danach in einem ansprechenden Zustand weiter nutzen dürfen und bald wieder viele Menschen dort ein und ausgehen.



Und noch ein großes Bauwerk wartet auf uns: Unsere Laurentiuskirche in Lorenzenzimmern. Dabei werden wir uns an erster Stelle statischen Bereichen im Dachbereich und an den Außenfassaden zuwenden müssen, bevor dann auch im Kirchenschiff an die Entfernung der Risse und andere notwendige Maßnahmen gedacht werden kann.

Eine große Freude wird es auch allen, die mitplanen und mitarbeiten sein, wenn bald alle unsere Bauwerke mit eifrigem Leben für Alt und Jung erfüllt sein werden.



Text: Hans-Gerhard Hammer

GOTTESDIENSTPLAN ZUM HERAUSNEHMEN

Die Kinderkirchen finden in der Regel zeitgleich statt

28.11.21 1.Advent	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
05.12.21 2.Advent	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Albrecht
12.12.21 3.Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mal anders	Siemens/ open doors
19.12.21 4.Advent	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
24.12.21 Heilig Abend	16.00 Uhr Großaltdorf 17.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer Hammer
25.12.21 Christfest	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
26.12.21 2.Weihn.tag	10.00 Uhr Großaltdorf Aussendung der Sternsinger	Funk Lederer-Preiß
31.12.21 Altjahrabend	19.00 Uhr Großaltdorf (Abendm.)	Hammer
01.01.22 Neujahr	10.00 Uhr Ilshofen Distriktgottesdienst	Holzwarth- Raithelhuber
02.01.22 1.Sonntag n.W.	10.00 Uhr Großaltdorf (Liedgottesd.)	Hammer
06.01.22 Epiphanias	10.00 Uhr Lorenzenzimmern	Präd. E. Hammer
09.01.22 1.So.n.Epiph.	10.00 Uhr Gottesdienst mal anders	B.Hatton/Hope
16.01.22 2.So.n.Epiph.	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
23.01.22 3.So.n.Epiph.	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
30.01.22 letzt.So.n.Epiph.	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Albrecht
06.02.22 4.S.v.d.Passion	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
13.02.22 Septuagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst mal anders	Richter/Heart f.C.
20.02.22 Sexagesimä	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
27.02.22 Estomihi	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer

Bitte immer die jeweilige Situation durch Corona mit den einzuhaltenden Regeln beachten.



2022 ADVENT-PFINGSTEN

06.03.22 Invokavit	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
13.03.22 Reminiszere	10.00 Uhr Gottesdienst mal anders	Göhner
20.03.22 Okuli	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
27.03.22 Lätare	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
03.04.22 Judika	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
10.04.22 Palmsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mal anders	Kannenberg
14.04.22 Gründonnerstag	20.00 Uhr Großaltdorf (Abendmahl)	Hammer
15.04.22 Karfreitag	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern (Abendm.)	Hammer
17.04.22 Ostersonntag	04.30 Uhr Osternachtsgottesdienst 09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
18.04.22 Ostermontag	10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Albrecht
24.04.22 Quasimodogen.	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
01.05.22 Sternwanderung	09.30 Uhr Start Großaltdorf/Lorenz. 10.00 Uhr Gottesdienst am Grillplatz	Hammer + Team
08.05.22 Jubilate	10.00 Uhr Gottesdienst mal anders	W. Berr/Elops
15.05.22 Kantate	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
22.05.22 Rogate	10.00 Uhr Konfirmation Großaltdorf	Hammer
26.05.22 Himmelfahrt	10.30 Uhr Oberaspach	Häfele/Apis
29.05.22 Exaudi	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf	Hammer
05.06.22 Pfingstsonntag	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern	Hammer
06.06.22 Pfingstmontag	10.30 Uhr Großaltdorf	Albrecht

Informieren Sie sich bitte durch die aktuellen Medien!



SENIORENKREIS HERBSTFEST ... IHR KENNT NOCH NICHT DEN SENIORENKREIS?

Dann wird es allerhöchste Zeit ihn kennenzulernen. Wir treffen uns einmal monatlich an einem Dienstag ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Nach einer längeren Pause sind wir mit einem Herbstfest mit neuem Wein und Blooz gestartet. Es war ein voller Erfolg. Ansonsten gibt es Kaffee und Gebäck und ein sehr interessantes Programm mit verschiedenen Referenten zu interessanten Themen, Singen und Zeit für Gespräche. Übrigens, auch Männer sind willkommen.

Zwei Halbtagesausflüge und Veranstaltungen in Kooperation mit den Landfrauen runden unser Jahresprogramm ab.

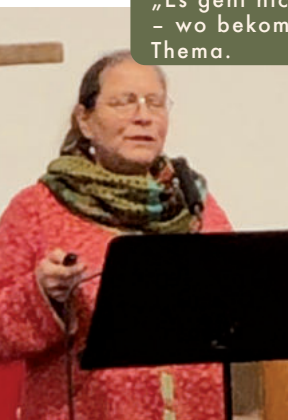
Vorerst allerdings machen wir kein festes Programm. Wir werden aber immer rechtzeitig in der Vellberger Stimme auf unsere Treffen hinweisen. Herzliche Einladung!

Text: Annemarie Steuerer

GEMEINSAM UNTERWEGS

Die LandFrauen und der Seniorenkreis haben sich am 2. November 2021 zusammengetan um einen Info Nachmittag mit dem Pflegestützpunkt Schwäbisch Hall zu organisieren.

„Es geht nicht mehr allein daheim – wo bekomme ich Hilfe?“ war das Thema.



Frau Regine Hammer, unsere Referentin, hat die anwesenden Besucher mit Hilfe moderner Medien über die uns zustehenden Hilfeleistungen informiert. Wie gelingt es möglichst lange zuhause wohnen zu können?

Wie finanziere ich die nötige Unterstützung? Wo beantrage ich Hilfsmittel? Dies und vieles mehr war Inhalt des kurzweiligen Vortrags. Interessant ist, dass die Mitarbeiter/innen des Pflegestützpunkts neutral und kostenlos beraten und auch zum Beratungsgespräch nach Hause kommen können, dadurch ist es noch leichter, sich zu informieren. Der Nachmittag hat einige Fragen beantwortet, viele Denkanstöße gegeben, Mut gemacht sich Hilfe zu holen und Dinge zu klären, solange wir es noch selbstbestimmt klären können. Das hilft auch den Angehörigen, die mit der Pflege involviert sind.

Wir vom Vorbereitungs-Team hoffen, dass sich viele auf den Weg zur Beratung machen und sich helfen lassen!

Text: Heidi Schierle

DIE BUNTEN SMARTIES



Unsere Jungschar „Die bunten Smarties“ ist nach der Coronapause wieder mit viel Action gestartet. Die Mitarbeiter sprühen vor Ideen und so gibt es jede Woche ein geniales, kunterbuntes Programm für die ca. 20 Kids die derzeit die Jungschar besuchen.

Geländespiel, Casino Abend, Weihnachtsgeschenke in Schuhkartons packen, Kürbis-Laternen mit dem Akkuschrauber gestalten, Fackel-Nachtwanderung, eine Murbelbahn aus Klorollen, Adventswerkstatt, und vieles mehr gibt es da zu erleben. Dabei ist uns Mitarbeitern das „barmherzige miteinander“ in der

bunten Gruppe sehr wichtig, jede/r ist anders, jede/r ist wichtig, jede/r ist willkommen –wie bunte Smarties halt. Die Jungschar ist geprägt von biblischen Geschichten „zum anfasen“, erlebbar und alltagstauglich! Wer gerne auch dabei sein möchte ist herzlich willkommen. Während der Schulzeit immer freitags von 17-19 Uhr im Gemeindehaus, für alle Kids ab der 2. Klasse!

Wir freuen uns über zwei neue Mitarbeiterinnen: Madlen Horlacher und Lea Heigold

Text: Heidi Schierle

AKTION BIBELSTERN ZU WEIHNACHTEN GOTTES WORT VERSCHENKEN



Im ostafrikanischen Sambia würden Zehntausende gerne mehr über Gott und sein Wort erfahren. Aber sie haben keine Bibel. Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist – nämlich eine eigene Bibel zu besitzen – ist für viele Menschen in Sambia bisher nur ein Traum. Nur jeder 3. Christ besitzt eine eigene Bibel. Mit der Aktion BibelStern erfüllt die Bibel Liga diesen großen Wunsch nach Gottes Wort. Hand in Hand mit einheimischen Gemeinden vor Ort werden durch die Aktion interessierte Menschen mit einer Bibel beschenkt. In Bibelstudiengruppen lesen sie gemeinsam Gottes Wort, tauschen sich darüber aus und lernen so zentrale Glaubensinhalte. Die Bibel Liga will mit der Aktion 20.000 Teilnehmern von Bibelkursen eine erste eigene Bibel zur Ver-

fügung stellen und wir können tatkräftig dazu beitragen.

In der Adventszeit werden nach dem Gottesdienst ‚BibelSterne‘ gegen eine Spende von 7 Euro angeboten. Jeder so erworbene BibelStern bringt eine komplette Bibel inklusive Schulungsmaterial auf den Weg nach Sambia. Was gibt es Passenderes als zu Weihnachten Gottes Wort zu verschenken?



Freude über eine erste eigene Bibel



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch große Freude; denn euch ist heute der

Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald

sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Rätselauf Lösung: Nikoläuse: Feler, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Kiefer, Rube, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



EIN WORT AUS DER BIBEL, DAS MIR VIEL BEDEUTET

Bei der Überlegung welcher Bibelvers mir viel bedeutet, ist mir der Psalm 37,5 direkt in den Sinn gekommen. Das erste Mal bewusst habe ich ihn in meiner Zeit als Kind in der Jungschar Großaltdorf ge-



VERTRAUE DICH DEM HERRN AN UND SORGE DICH NICHT UM DEINE ZUKUNFT! ÜBERLASSE SIE GOTT, ER WIRD ES RICHTIG MACHEN.

PSALM 37,5

hört. Seitdem ist er ein wichtiger Wegbegleiter in meinem Leben geworden.

Jeder kennt diese Situationen im Leben, bei denen man grübelt ob es die richtige Entscheidung war oder sich absolut nicht festlegen kann wie man sich entscheiden soll. Die Gewissheit, dass Gott immer als feste Stütze hinter mir steht und jeden Schritt mit mir geht, macht jede Entscheidung so viel einfacher.

Vor allem in den letzten Wochen wird mir dieser Vers immer wieder aufs Neue wichtig, wo ich mich im stressigen, letzten Ausbildungsjahr befinde und mich manchmal frage wie ich das alles nur schaffen soll, oder auch wo mein Weg danach lang gehen soll. Dann weiß ich sicher, dass meine Zukunft bereits geplant und mein Leben gut durchdacht wurde. So kann ich immer wieder neue Kraft tanken und Schritt für Schritt durch mein weiteres Leben gehen. Ich muss keine Entscheidung alleine treffen!

Auch jetzt in dieser von Corona geprägten Zeit möchte ich die Hoffnung aus diesem Psalm weitergeben. Wo sich viele die Frage stellen, wie es nun weitergehen soll, können wir immer wieder neu auf unseren Herrn vertrauen. Er wird uns alles Nötige dafür geben, um diesen Weg zu meistern.

Text: Karolin Hanselmann



VOR KURZEM AUS UNSERER GEMEINDE AUSGESANDT

LINUS RÖSSLER SCHREIBT
UNS AUS KANADA



Mein Aufgabenbereich hier ist in einer Freizeitanlage, welche Schulen, Jugendgruppen und Gemeinden buchen können. Wir machen alles für diese von der Küche bis zum Outdoor-Programm. Nachdem wir eine Woche hatten, um uns als Team, das Gelände, die Regeln und Erwartungen fürs nächste Jahr kennenzulernen, ging es auch schon los. Es kam die erste Gruppe und wir haben ganz praktisch zeigen dürfen, was wir in der ersten Woche gelernt haben. Vor allem werden die nächsten Wochen unsere Skills in den Outdoor-Aktivitäten gefragt sein. Diese gehen von Kanu fahren, Bogen schießen, Axtwerfen, Mountain Biking über Geländespiele. Es

macht unglaublich viel Spaß mit den unterschiedlichen Menschen. Jede Woche eine oder zwei neue Gruppen, neue Menschen.

Meine bisher persönlich größte Herausforderung war Woche drei. Wir hatten zwei unterschiedliche Schulgruppen auf unserem Gelände. So mussten wir uns als Team aufteilen. Für jede Gruppe, die kommt, gibt es einen Ansprechpartner und wie soll es anders kommen: Die erste Gruppe, hatte 106 Schüler inklusive 10 Lehrer und ich war der Ansprechpartner für alles. Ich hatte die Aufgabe mit den Lehrern alle Corona-Protokolle, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Notfall Situation durchzusprechen. Ebenso musste ich vor den 106 Schülern eine Willkommens-Rede halten mit allen Regeln, die wir hier auf dem Camp haben. Im Voraus war ich schon sehr aufgeregt aber als ich erstmal angefangen habe meine Aufgabe wahrzunehmen, ist mir aufgefallen wie gewohnt mir diese Situation doch vorkommt.

Auszug aus einem Brief von Linus Rössler

UND FRANZI SCHIERLE BERICHTET UNS AUS ENGLAND

Ich wurde von der Uni in eine Kirchengemeinde eingeteilt. St.Martins ist eine traditionelle englische Kirche, nicht allzu groß und genau richtig für mich. Mit dem Fahrrad bin ich dort in einer Viertelstunde. Jeden Sonntag gibt es zwei Gottesdienste: um 9:00 Uhr einen traditionellen Liturgiegottesdienst mit Abendmahl zu dem überwiegend ältere Gemeindeglieder kommen und um 11:00 Uhr einen Lobpreisgottesdienst, der eher modern gestaltet ist. Hier kommen Gemeindeglieder jeden Alters zusammen, es gibt ein Lobpreis-Team und Kinderkirche, die Predigt ist aber die gleiche wie im ersten Gottesdienst.

Nach jedem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee, Tee und Keksen Kontakte zu knüpfen. Ich bin



immer noch dabei, die vielen Namen zu lernen, aber ich hatte auch schon richtig gute Gespräche mit einzelnen Leu-

ten. Und ich bin seit letzter Woche auch im Coffee-Team, das heißt, dass ich ab und zu beim Kaffee und Tee kochen und Aufräumen helfe.

Was mir besonders gut gefällt ist, dass die Gemeinde einen Gospelchor hat! Leider proben wir nur alle zwei Wochen... Im Chor sind echt richtig geniale und liebe Menschen, mit denen ich mich super verstehe. Und das gemeinsame Singen macht natürlich meeeega viel Freude!

Aus einem Brief von
Franzi Schierle



Brot für die Welt



AUSBLICK

Das diesjährige Motto lautet: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland hilft in mehr als 90 Ländern rund um den Globus armen und ausgegrenzten Menschen aus eigener Kraft, ihre Situation zu verbessern. Zentraler Schwerpunkt ist die Ernährungssicherung, die Bekämpfung der Armut, die Förderung von Bildung und Ge-

sundheit, der Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie und Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens und der Kampf gegen den Klimawandel. Besondere Hilfe in diesem Jahr sollen Zimbabwe, Bangladesh, Liberia und Guatemala erhalten. Durch unsere Spende können wir mithelfen, dort eine bessere Zukunft aufzubauen und wir können sicher sein, unsere Spende kommt an.

Alphakurs 2022

DER KURS FÜR SUCHENDE, ZWEIFLER
UND NEUGIERIGE

Christen der Ilshofener Ebene in Kooperation mit den Kirchengemeinden bieten einen Alphakurs für Suchende, Zweifler und Neugierige an. Viele Menschen haben ganz persönlichen Fragen, wenn es um den Glauben geht: „Gibt es Gott?“, „Warum lässt Gott Leid zu?“ oder „Macht Glaube glücklich?“

Der Alpha-Kurs ist kostenfrei und findet jeweils am Mittwochabend um 19.30 Uhr in dem einladenden Bistro Come bäck, Hauptstraße 9, 74532 Ilshofen statt. Insgesamt dauert der Kurs 10 Wochen. Mehr Informationen zu Alpha finden Sie unter: www.alphakurs.de

Kontakt und Anmeldung unter:
Roland Rössler | Großaltdorf | 07907-941364



TERMINE AUF EINEN BLICK

26.11.2021	20.00 Uhr	Männervesper
28.11.2021	18.00 Uhr	Wir begrüßen den Advent
05.12.2021	14.00 Uhr	Ökumenische Adventsfeier
26.12.2021	10.00 Uhr	Gemeinsame Aussendung der Sternsinger
14.01.2022	20.00 Uhr	Allianzgebetsabend (s. Anzeige unten)
21.01.2022	20.00 Uhr	Männervesper
25.02.2022	20.00 Uhr	Männervesper
04.03.2022	20.00 Uhr	Weltgebetstag
07.03.2022	14.00 Uhr	Begegnung Seniorenkreise Großaltdorf/ Oberaspach
29.03.2022		Seniorenkreis
17.04.2022	04.30 Uhr	Osternachtsgottesdienst Großaltdorf Ob virtuell oder live wird noch bekannt- gegeben.
01.05.2022	09.30 Uhr	Treffpunkt an den Kirchen Lorenzen- zimmern und Großaltdorf zur Stern- wanderung und Gottesdienst auf dem Grillplatz am Aalenbach.
22.05.2022	10.00 Uhr	Konfirmation in Großaltdorf

ALLIANZGEBETSWOCHE 2022

Einmal im Jahr sind wir eine Woche lang eingeladen, über alle sonstigen Grenzen hinweg zusammenzukommen und als Christen verschiedenster Gemeinschaften zu beten. Das kann ein wichtiges Zeichen unserer Einheit in Jesus Christus sein. Die Allianzgebetswoche findet vom 09.01.-16.01.2022 statt, in unserer Gemeinde am Freitag, 14. Januar

AM 2. UND 3 ADVENT

gibt es wieder die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus die gestrickten und gebastelten Schätze des Frauenkreises zu bewundern und kräftig einzukaufen!

Die Aktion
FENSTERBILDER
im Gemeindehaus
geht weiter!
Seien Sie gespannt!



MINIRÄTSEL

Wie viele Register (nicht elektronisch) haben die Orgeln der Laurentiuskirche und der Bartholomäuskirche insgesamt?

Bitte die Antwort in einem Kouvert mit Absender bis 15.12.2021 in den Pfarrhausbriefkasten werfen.

ZUM SCHMUNZELN

Im Religionsunterricht stellt der Lehrer traurig fest, dass Max nicht einmal weiß, dass Jesus am Karfreitag für uns gestorben ist.

Er geht zum Vater seines Schülers und fragt, wie es sein kann, dass Max davon nichts weiß. Antwortet der Vater: Ach weißt, wir hier draußen haben keinen Fernseher und kein Internet. So haben wir net mal gwusst, dass Jesus schwer krank war.